Sammelband: „Handbuch Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst“ (Arbeitstitel).

Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst gewinnt als Ansatz zur Qualitätssicherung, Verbesserung der Patient:innensicherheit und Kompetenzentwicklung zunehmend an Aufmerksamkeit in Deutschland (Girsa et al., 2025; Frieß et al., 09/26). Einsatz- bzw. Field Supervision im Rettungsdienst beschreibt die Begleitung und Beobachtung von Rettungsdienst-Teams im Einsatzgeschehen, häufig mit anschließender Nachbesprechung (Redelsteiner, 2018; Girsa et al., 2025). In Deutschland existiert bisher kein flächendeckendes Konzept oder ein einheitliches Begriffsverständnis, auch wenn es vereinzelte Initiativen gab, Elemente der Field Supervision zu implementieren (Häske et al., 2013; Spülbeck, 2024; Heinzel, 2024). International finden sich ebenfalls unterschiedliche Umsetzungen, die unter Bezeichnungen wie *Field Supervisor, Clinical Supervisor* bzw. *Clinical Support Officer* oder *Team Leader* beschrieben werden (Kilner, 2004). Gemeinsam ist diesen Konzepten, dass erfahrene und besonders weiterqualifiziertes Rettungsdienstfachpersonal Einsatzkräfte bei Notfalleinsätzen begleiten mit dem übergeordneten Ziel der Qualitätssicherung und -verbesserung (Kilner, 2004; Redelsteiner, 2018; Girsa et al., 2025). Eine einheitliche Definition von Einsatz- bzw. Field Supervision und ein konsistentes Rollenverständnis bestehen national und international bislang jedoch nicht. Die verschiedenen Ansätze der Field Supervision in z.B. den USA, Finnland oder Großbritannien unterscheiden sich deutlich hinsichtlich des Aufgabenprofils, der Zielsetzung, der Kompetenzen, der organisatorischen Verankerung und der Rolle im Einsatz (Redelsteiner, 1997, 2018; Hagen, 2011; National EMS Management Association, 2014; Hepola, 2017; College of paramedics et al., 2021; Heinzel, 2024). Einige Systeme legen den Fokus auf fachliche Qualitätssicherung, andere auf Teamunterstützung, auf operative Führung in Großschadenslagen oder auf psychosoziale Begleitung (Waller, 2022; Myrskykari et al., 2023; Rinkinen et al., 2024; Girsa et al., 2025; Tanninen et al., 2025).

Mit dem geplanten Sammelband soll der aktuelle wissenschaftliche und fachpraktische Diskurs zur Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst systematisch gebündelt werden. Ziel ist es, theoretische und konzeptionelle Zugänge, empirische Erkenntnisse sowie nationale und internationale Praxiserfahrungen zusammenzuführen. Der Band soll damit sowohl eine Bestandsaufnahme ermöglichen als auch Impulse für Forschung, Praxis und die zukünftige Weiterentwicklung von Einsatz- und Field-Supervisionskonzepten im Rettungsdienst geben.

Beiträge können zu einem der folgenden Schwerpunkte eingereicht werden:

1. Theoretische Ansätze und Konzepte im Kontext der Einsatz- und Field Supervision
Beiträge zu diesem Schwerpunkt sollen sich mit den theoretischen, konzeptionellen und professionsbezogenen Grundlagen von Einsatz- und Field Supervision auseinandersetzen. Von besonderem Interesse sind beispielsweise Beiträge zu Begriffsverständnissen und Definitionen, Rollen- und Aufgabenprofilen, Kompetenzmodellen und Qualifikationsanforderungen sowie zur theoretischen Fundierung von Einsatz- bzw. Field Supervision. Ebenso können Abgrenzungen und Schnittstellen zu verwandten Fachdisziplinen und Konzepten – beispielsweise Praxisanleitung oder systemische Supervision aufgegriffen werden. Weitere mögliche Perspektiven betreffen unter anderem die Bedeutung von Feedback und Debriefing, Theorie-Praxis-Transfer und arbeitsplatznahem Lernen, Patient:innensicherheit und Versorgungsqualität, organisations- und professionsbezogene Fragestellungen sowie ethische und rechtliche Aspekte der Einsatz- und Field Supervision. Erwünscht sind auch Beiträge, die unterschiedliche theoretische Perspektiven miteinander verbinden oder bestehende internationale Konzepte hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf den deutschsprachigen Rettungsdienst diskutieren.

2. Empirische Befunde und Forschung im Kontext der Einsatz- und Field Supervision
Beiträge zu diesem Schwerpunkt sollen empirische Forschungsarbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse zu Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst präsentieren und diskutieren. Mögliche Themenfelder sind beispielsweise die Akzeptanz und Wahrnehmung von Field Supervision durch Einsatzkräfte, Field Supervisor:innen oder andere beteiligte Akteur:innen, Auswirkungen auf Versorgungsqualität und Patient:innensicherheit, Kompetenzentwicklung und berufliches Lernen, Feedback- und Debriefingprozesse sowie Teamarbeit und klinische Entscheidungsfindung. Ebenso willkommen sind Untersuchungen zu Rollenverständnis und Rollenkonflikten, organisationalen Rahmenbedingungen, Implementierungsprozessen und Gelingensbedingungen sowie zu möglichen Barrieren und fördernden Faktoren. Auch Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Evaluation von Qualifizierungsprogrammen für Field Supervisor:innen sowie zu geeigneten Qualitätsindikatoren und Evaluationsinstrumenten sind ausdrücklich erwünscht. Neben abgeschlossenen Forschungsarbeiten können auch Beiträge aufgenommen werden, die bestehende Forschungsdesiderate systematisch herausarbeiten und Perspektiven für die zukünftige Forschung zur Einsatz- und Field Supervision entwickeln.

3. Praxis der Einsatz- und Field Supervision im internationalen und nationalen Kontext

Beiträge zu diesem Schwerpunkt sollen bestehende oder in Entwicklung befindliche Modelle oder Projekte der Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst vorstellen und kritisch reflektieren. Ausdrücklich erwünscht sind sowohl internationale als auch nationale Praxisbeispiele. Vorgestellt werden können etablierte Systeme ebenso wie Modellprojekte, Pilotierungen oder neu entwickelte Konzepte. Von besonderem Interesse sind unter anderem die organisatorische Verankerung der Funktion, Auswahl und Qualifikation von Einsatz- und Field Supervisor:innen, Aufgaben- und Kompetenzprofile, Alarmierungs- und Einsatzkonzepte, Entscheidungs- und Eingriffsschwellen, die Gestaltung von Beobachtung, Feedback und Debriefing sowie Schnittstellen zu Führung, Qualitätsmanagement, Aus-, Fort- und Weiterbildung und anderen rettungsdienstlichen Funktionen. Die Beiträge sollten dabei möglichst nicht ausschließlich das jeweilige Modell beschreiben, sondern auch Erfahrungen aus dessen Einführung und Betrieb reflektieren. Herausforderungen, fördernde und hemmende Faktoren sowie Weiterentwicklungsbedarfe sollen aufgezeigt und im Sinne von Lessons Learned für andere Rettungsdienstsysteme nutzbar gemacht werden. Internationale Beiträge können darüber hinaus Unterschiede zwischen Rettungsdienstsystemen berücksichtigen und diskutieren, welche Elemente grundsätzlich auf andere Systeme beziehungsweise auf den deutschsprachigen Rettungsdienst übertragbar erscheinen und an welchen Stellen systembedingte Grenzen bestehen.

Einreichung von Beiträgen

Wir rufen zur Einreichung von Beiträgen auf, die sich im weiteren Sinne einem der drei genannten Schwerpunkte zuordnen lassen. Der Sammelband verfolgt das Ziel, theoretische, empirische und praxisbezogene Perspektiven auf Einsatz- und Field Supervision im Rettungsdienst zusammenzuführen.

Angesprochen sind Wissenschaftler:innen aus den Rettungs-, Gesundheits-, und Bildungswissenschaften sowie angrenzenden Disziplinen, Fach- und Führungskräfte aus dem Rettungsdienst, Leitstellen, Ärztliche Leitungen Rettungsdienst, Verantwortliche Personen aus dem Qualitätsmanagement sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung, die bereits an der Konzeption, Implementierung oder Durchführung von Einsatz- bzw. Field-Supervisionsmodellen beteiligt sind.

Der Sammelband erscheint beim Waxmann Verlag. Das Erscheinen des Sammelbandes ist für Frühjahr 2028 vorgesehen.

Zeitplanung

Interessierte Autor:innen werden gebeten, zunächst ein Abstract von bis zu **3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)** zzgl. Literaturverzeichnis bis zum **6. Januar 2027** einzureichen an: fireweiah@ostfalia.de

- Bitte geben Sie auch an, in welchem Bereich (Theorie, Empirie oder Praxis) Ihr Beitrag verortet werden soll.
- Eine Rückmeldung zu Ihrem Abstract erhalten Sie bis **Anfang März 2027.**
- Die Einreichung der Artikel erfolgt bis **15. Juli 2027**.
- Eine Rückmeldung mit etwaigen Überarbeitungshinweisen erhalten Sie bis **Ende September 2027**.
- Für die Überarbeitung Ihres Beitrags haben Sie dann bis **Mitte November 2027** Zeit.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Prof.in Dr.in Sandra Tschupke

Professur für Berufspädagogik mit Schwerpunkt Professionalisierung und lebenslanges Lernen in den Gesundheitsberufen
u.a. Projektleitung FiReWeiaH - Field Supervision im Rettungsdienst als Weiterbildungsangebot an Hochschulen

Christian Frieß M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektkoordinator im Projekt FiReWeiaH

Laura Windhorst M. A.

Lehrkraft für besondere Aufgaben und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt FiReWeiaH

an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Gesundheitswesen in Wolfsburg

Literatur

College of paramedics, NHS England and NHS Improvement, and Association of Ambulance Chief Executives (2021), *Clinical Supervision: A Framework for UK Ambulance Services 2021*. London. available at https://aace.org.uk/wp-content/uploads/2021/12/Clinical-Supervision.docx-Final.pdf

Frieß, Christian, Windhorst, Laura and Tschupke, Sandra (09/26), Field Supervision: Ein Ansatz Zur Kompetenzentwicklung. *Rettungsdienst*, 9(49): 22–27.

Girsa, Michael, Dunkl, Sabine, Gonzo, Philipp and Gatterbauer, Mathias (2025), Field Supervision als Teil der Sicherheitskultur, 339–350, in: Neumayr, A., Baubin, M., Schinnerl, A., and Krösbacher, A. (Eds), *Sicherheitskultur im Rettungsdienst: Grundlagen zur Patienten- und Mitarbeitersicherheit*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. available at https://link.springer.com/10.1007/978-3-662-70000-6 [26 June 2025].

Hagen, Troy M. (2011), The Supervising EMS Officer. What Values and Competencies Does an EMS Supervisor Need to Succeed? *EMS world*, 40(8): 35.

Häske, David, Kreinest, Michael, Wölfl, Christoph G., Frank, Christian, Brodermann, Götz, Horter, Johannes, Suda, Arnold J., Gliwitzky, Bernhard, Beckers, Stefan K., Stöckle, Ulrich and Münzberg, Matthias (2013), Bericht aus der Praxis: Strukturierte Fortbildung zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Rettungsdienst. Einsatz-Supervision als neuer Ansatz im Bereich der Rettungsdienst-Fortbildung in Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis? *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen*, 107(7): 484–489.

Heinzel, Philipp (2024a), Professionalisierung im Einsatz: Einsatzsupervision. *retten!*, 13(04): 271–276.

Hepola, Janne (2017), *Vaativa hoitotason ensihoito ja ensihoidon kenttäjohtaja: kirjallisuuskatsauksen avulla tarkasteltuina. [Komplexe Notfallversorgung auf hohem Versorgungsniveau und die Rolle der Einsatzleitung im Rettungsdienst – betrachtet im Rahmen einer Literaturübersicht]*. Oulu, Finnland: Oulu University of Applied Sciences. available at https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/122182/hepola_janne.pdf?sequence=1&isAllowed=y

Kilner, T (2004), Desirable Attributes of the Ambulance Technician, Paramedic, and Clinical Supervisor: Findings from a Delphi Study. *Emergency Medicine Journal*, 21(3): 374–378.

Myrskykari, Henna and Nordquist, Hilla (2023), Maintenance and Development of Paramedics' Competence on Joint Emergency Medical Service and Helicopter Emergency Medical Service Missions. *Air Medical Journal*, 42(3): 218–221.

National EMS Management Association (2014), *NEMSMA Seven Pillars of National EMS Officer Competencies. The Leadership Knowledge & Operational Skill Set Needed to Be a Great Leader within EMS*. Maryland, USA. available at

https://cdn.ymaws.com/www.nemsma.org/resource/resmgr/pdfs/credentialing/nemsma_seven_pillars_of_nati.pdf [22 July 2025].

Redelsteiner, Christoph (1997), Role and Function of EMS Supervisors. *Prehospital and Disaster Medicine*, 12(S1): S5–S6.

Redelsteiner, Christoph (2018), Risiko- und Qualitätsmanagement am Einsatzort durch Feldsupervisoren, 187–197, in: *Zukunftswerkstatt Rettungsdienst: Innovative Projekte Im Rettungs- und Notarztwesen*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin / Heidelberg.

Rinkinen, Tuomo, Kinnula, Marianne and Nordquist, Hilla (2024), Technological Development Roles and Needs in Pre-Hospital Emergency Care from the Advanced Level Paramedics' Perspective. *International Emergency Nursing*, 73: 101406.

Spülbeck, Johannes (2024), *Einsatz-Supervision im Realeinsatz durch Notfallsanitäter*innen zur Qualitätsverbesserung im Rettungsdienst*. München: GRIN Verlag GRIN Verlag.

Tanninen, Antti, Kouvonen, Anne and Nordquist, Hilla (2025), Competence Expected from Advanced-Level Paramedics by Emergency Medical Services Managers in Finland: A Modified Delphi Study. *Scandinavian Journal of Trauma, Resuscitation and Emergency Medicine*, 33(1): 62.

Waller, Jacob (2022), Identifying Effective Paramedic Leadership Skills. *International Paramedic Practice*, 12(3): 55–64.

Edited Volume: Handbook on Operational and Field Supervision in Emergency Medical Services (Working Title)

Operational and Field Supervision in Emergency Medical Services (EMS) is receiving increasing attention in Germany as an approach to quality assurance, improving patient safety, and professional competence development (Girsa et al., 2025; Frieß et al., 09/26). Operational and Field Supervision in EMS refers to the supervision and observation of EMS teams during emergency responses, often followed by a structured debriefing (Redelsteiner, 2018; Girsa et al., 2025).

To date, Germany has neither a nationwide concept nor a common understanding of the term, although there have been individual initiatives to implement elements of Field Supervision (Häske et al., 2013; Spülbeck, 2024; Heinzel, 2024). Internationally, different approaches can also be found, described under terms such as *Field Supervisor*, *Clinical Supervisor*, *Clinical Support Officer*, or *Team Leader* (Kilner, 2004). What these concepts have in common is that experienced EMS professionals with advanced qualifications support EMS personnel during emergency responses, with the overarching aim of assuring and improving the quality of care (Kilner, 2004; Redelsteiner, 2018; Girsa et al., 2025).

However, there is currently no uniform definition of Operational or Field Supervision or consistent understanding of the role, either nationally or internationally. Different approaches to Field Supervision, for example in the United States, Finland, and the United Kingdom, vary considerably in terms of responsibilities, objectives, competencies, organisational integration, and the role performed during emergency responses (Redelsteiner, 1997, 2018; Hagen, 2011; National EMS Management Association, 2014; Hepola, 2017; College of Paramedics et al., 2021; Heinzel, 2024). Some systems focus on professional quality assurance, while others emphasise team support, operational leadership during major incidents, or psychosocial support (Waller, 2022; Myrskykari et al., 2023; Rinkinen et al., 2024; Girsa et al., 2025; Tanninen et al., 2025).

The planned edited volume aims to systematically bring together the current scientific and professional discourse on Operational and Field Supervision in EMS. Its objective is to integrate theoretical and conceptual approaches, empirical evidence, and national and international practical experience. In doing so, the volume is intended both to provide an overview of the current state of the field and to stimulate further research, practice, and the future development of Operational and Field Supervision concepts in EMS.

Contributions may be submitted within one of the following thematic areas:

1. Theoretical Approaches and Concepts in the Context of Operational and Field Supervision

Contributions within this thematic area should address the theoretical, conceptual, and professional foundations of Operational and Field Supervision. Of particular interest are contributions addressing, for example, terminology and definitions, roles and responsibilities, competency frameworks and qualification requirements, as well as the theoretical foundations of Operational and Field Supervision.

Contributions may also examine distinctions from and interfaces with related professional disciplines and concepts, such as clinical education or systemic supervision. Further possible perspectives include the role of feedback and debriefing, theory-to-practice transfer and workplace-based learning, patient safety and quality of care, organisational and professional issues, as well as ethical and legal aspects of Operational and Field Supervision.

Contributions that integrate different theoretical perspectives or discuss existing international concepts with regard to their transferability to German-speaking EMS systems are also encouraged.

2. Empirical Evidence and Research in the Context of Operational and Field Supervision

Contributions within this thematic area should present and discuss empirical research and scientific evidence relating to Operational and Field Supervision in EMS. Potential topics include, for example, the acceptance and perception of Field Supervision among EMS personnel, Field Supervisors, or other stakeholders; its impact on quality of care and patient safety; competence development and professional learning; feedback and debriefing processes; teamwork; and clinical decision-making.

Studies examining role perceptions and role conflicts, organisational conditions, implementation processes and conditions for successful implementation, as well as potential barriers and facilitating factors, are equally welcome. Research on the development and evaluation of qualification programmes for Field Supervisors, as well as appropriate quality indicators and evaluation instruments, is explicitly encouraged.

In addition to completed research projects, contributions may also systematically identify existing research gaps and develop perspectives and priorities for future research on Operational and Field Supervision.

3. Operational and Field Supervision in Practice: International and National Perspectives

Contributions within this thematic area should present and critically reflect on existing or emerging models and projects of Operational and Field Supervision in EMS practice. Both international and national examples are explicitly encouraged. Contributions may present established systems as well as model projects, pilot programmes, or newly developed concepts.

Topics of particular interest include the organisational integration of the function; the selection and qualification of Operational and Field Supervisors; roles, responsibilities, and competency profiles; dispatch and deployment concepts; thresholds for decision-making and intervention; approaches to observation, feedback, and debriefing; and interfaces with leadership, quality management, education, continuing professional development, and other EMS functions.

Where possible, contributions should go beyond merely describing the respective model and critically reflect on experiences gained during its implementation and operation. Challenges, facilitating and inhibiting factors, and areas requiring further development should be identified and presented as lessons learned that may be relevant to other EMS systems.

International contributions may additionally consider differences between EMS systems and discuss which elements may, in principle, be transferable to other systems or to German-speaking EMS contexts, as well as where system-specific limitations may restrict such transferability.

Submission of Contributions

We invite submissions that broadly relate to one of the three thematic areas outlined above. The edited volume aims to bring together theoretical, empirical, and practice-oriented perspectives on Operational and Field Supervision in EMS.

The call is addressed to researchers in EMS, health sciences, education, and related disciplines; professionals and managers working in EMS and emergency medical dispatch centres; EMS medical directors; professionals responsible for quality management; and those involved in education, training, and continuing professional development who are already engaged in the development, implementation, or delivery of Operational or Field Supervision models.

The edited volume will be published by Waxmann Verlag. Publication is planned for spring of 2028.

Timeline

Interested authors are invited to submit an abstract of up to **3,000 characters (including spaces)**, excluding references, by **6 January 2027** to: fireweiah@ostfalia.de

- Please also indicate the thematic area in which your contribution should be placed (**theory, empirical research, or practice**).
- Authors will receive feedback on their abstracts by **early March 2027**.
- Full manuscripts are due by **15 July 2027**.
- Feedback and, where applicable, requests for revision will be provided by **the end of September 2027**.
- Revised manuscripts should be submitted by **mid-November 2027**.

We look forward to receiving your contributions!

Prof. Dr. Sandra Tschupke

Professor of Vocational Education, specializing in Professionalization and Lifelong Learning in Healthcare Professions; Project Lead of the FiReWeiaH Project – Field Supervision in Emergency Medical Services as a Continuing Education Programme at Universities

Christian Frieß, M.A.

Research Associate and Project Coordinator of the FiReWeiaH Project

Laura Windhorst, M.A.

Lecturer and Research Associate in the FiReWeiaH Project

At the Ostfalia University of Applied Sciences – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Faculty of Health Sciences in Wolfsburg

Literature

College of paramedics, NHS England and NHS Improvement, and Association of Ambulance Chief Executives (2021), *Clinical Supervision: A Framework for UK Ambulance Services 2021*. London. available at https://aace.org.uk/wp-content/uploads/2021/12/Clinical-Supervision.docx-Final.pdf

Frieß, Christian, Windhorst, Laura and Tschupke, Sandra (09/26), Field Supervision: Ein Ansatz Zur Kompetenzentwicklung. *Rettungsdienst*, 9(49): 22–27.

Girsa, Michael, Dunkl, Sabine, Gonzo, Philipp and Gatterbauer, Mathias (2025), Field Supervision als Teil der Sicherheitskultur, 339–350, in: Neumayr, A., Baubin, M., Schinnerl, A., and Krösbacher, A. (Eds), *Sicherheitskultur im Rettungsdienst: Grundlagen zur Patienten- und Mitarbeitersicherheit*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. available at https://link.springer.com/10.1007/978-3-662-70000-6 [26 June 2025].

Hagen, Troy M. (2011), The Supervising EMS Officer. What Values and Competencies Does an EMS Supervisor Need to Succeed? *EMS world*, 40(8): 35.

Häske, David, Kreinest, Michael, Wölfl, Christoph G., Frank, Christian, Brodermann, Götz, Horter, Johannes, Suda, Arnold J., Gliwitzky, Bernhard, Beckers, Stefan K., Stöckle, Ulrich and Münzberg, Matthias (2013), Bericht aus der Praxis: Strukturierte Fortbildung zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Rettungsdienst. Einsatz-Supervision als neuer Ansatz im Bereich der Rettungsdienst-Fortbildung in Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis? *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen*, 107(7): 484–489.

Heinzel, Philipp (2024a), Professionalisierung im Einsatz: Einsatzsupervision. *retten!*, 13(04): 271–276.

Hepola, Janne (2017), *Vaativa hoitotason ensihoito ja ensihoidon kenttäjohtaja: kirjallisuuskatsauksen avulla tarkasteltuina. [Komplexe Notfallversorgung auf hohem Versorgungsniveau und die Rolle der Einsatzleitung im Rettungsdienst – betrachtet im Rahmen einer Literaturübersicht]*. Oulu, Finnland: Oulu University of Applied Sciences. available at https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/122182/hepola_janne.pdf?sequence=1&isAllowed=y

Kilner, T (2004), Desirable Attributes of the Ambulance Technician, Paramedic, and Clinical Supervisor: Findings from a Delphi Study. *Emergency Medicine Journal*, 21(3): 374–378.

Myrskykari, Henna and Nordquist, Hilla (2023), Maintenance and Development of Paramedics' Competence on Joint Emergency Medical Service and Helicopter Emergency Medical Service Missions. *Air Medical Journal*, 42(3): 218–221.

National EMS Management Association (2014), *NEMSMA Seven Pillars of National EMS Officer Competencies. The Leadership Knowledge & Operational Skill Set Needed to Be a Great Leader within EMS*. Maryland, USA. available at

https://cdn.ymaws.com/www.nemsma.org/resource/resmgr/pdfs/credentialing/nemsma_seven_pillars_of_nati.pdf [22 July 2025].

Redelsteiner, Christoph (1997), Role and Function of EMS Supervisors. *Prehospital and Disaster Medicine*, 12(S1): S5–S6.

Redelsteiner, Christoph (2018), Risiko- und Qualitätsmanagement am Einsatzort durch Feldsupervisoren, 187–197, in: *Zukunftswerkstatt Rettungsdienst: Innovative Projekte Im Rettungs- und Notarztwesen*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin / Heidelberg.

Rinkinen, Tuomo, Kinnula, Marianne and Nordquist, Hilla (2024), Technological Development Roles and Needs in Pre-Hospital Emergency Care from the Advanced Level Paramedics' Perspective. *International Emergency Nursing*, 73: 101406.

Spülbeck, Johannes (2024), *Einsatz-Supervision im Realeinsatz durch Notfallsanitäter*innen zur Qualitätsverbesserung im Rettungsdienst*. München: GRIN Verlag GRIN Verlag.

Tanninen, Antti, Kouvonen, Anne and Nordquist, Hilla (2025), Competence Expected from Advanced-Level Paramedics by Emergency Medical Services Managers in Finland: A Modified Delphi Study. *Scandinavian Journal of Trauma, Resuscitation and Emergency Medicine*, 33(1): 62.

Waller, Jacob (2022), Identifying Effective Paramedic Leadership Skills. *International Paramedic Practice*, 12(3): 55–64.